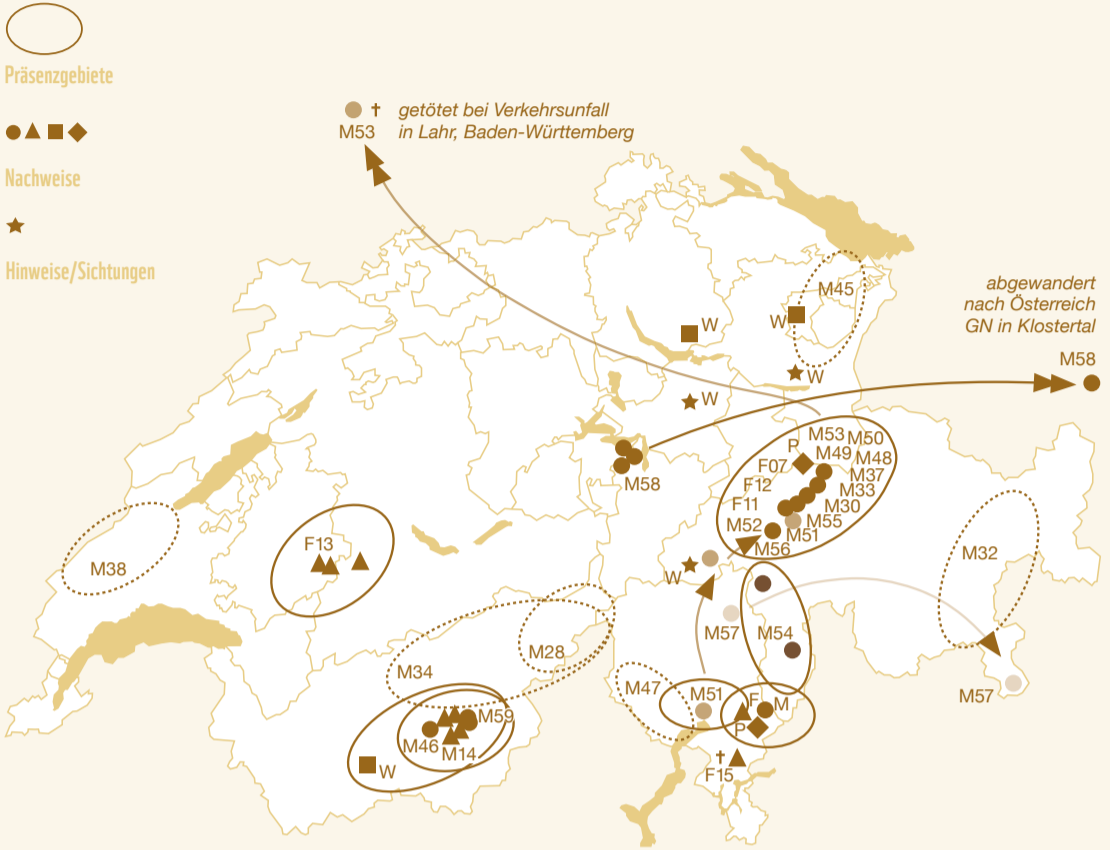


- 16. Jh.**  
**Weit verbreitet**  
Der Wolf besiedelt die ganze Schweiz. Er ist überall dort anzutreffen, wo er genügend Wildtiere als Nahrung findet.
- 18. + 19. Jh.**  
**Überbejagung und Raubbau am Wald**  
Hirsche, Rehe und Gämse werden nahezu oder ganz ausgerottet. Der Wolf weicht vermehrt auf Nutztiere aus.
- 19. Jh.**  
**Wolfsverfolgung**  
Mit Treibjagden und Schlagfallen wird der Wolf gnadenlos gejagt. Es werden sogar extra Abschussprämien bezahlt.
- 1871**  
**Ausrottung**  
Bei Iragna im Tessin sinkt der offiziell letzte einheimische Wolf zu Boden.
- 1876**  
**Waldgesetz**  
Der Wald erholt sich und die Wildtiere kehren zurück.
- 1982**  
**Offiziell geschützt**  
In der Schweiz tritt die Berner Konvention in Kraft. Der Wolf gilt als streng geschützt.



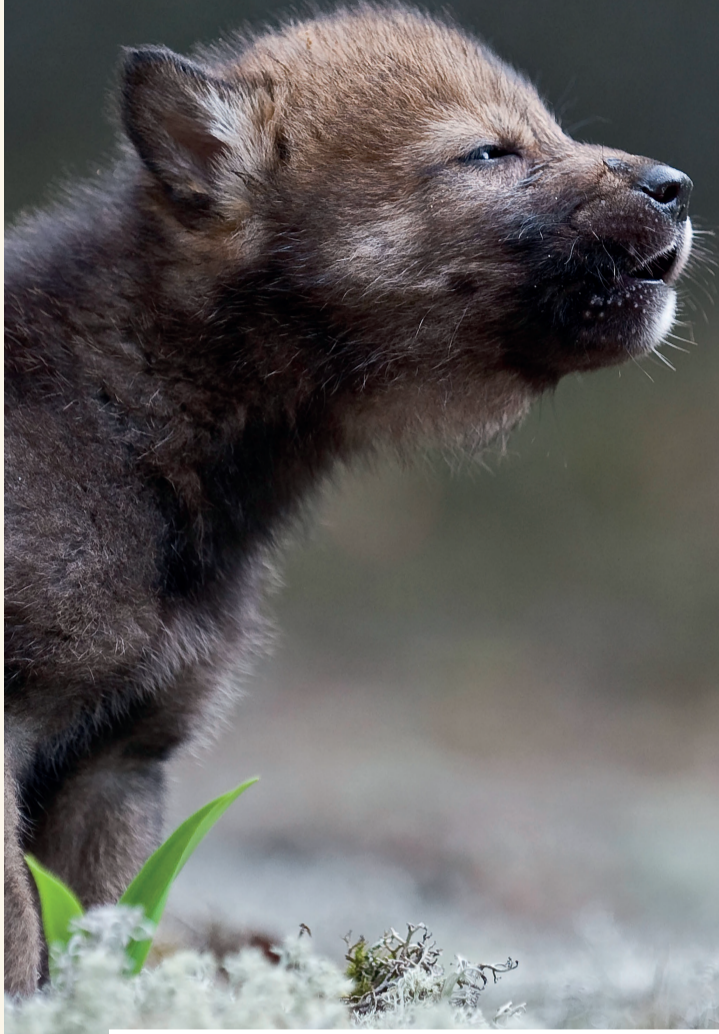
## Die Geschichte des Wolfs in der Schweiz und dessen aktuelle Verbreitung.



**1995**  
**Rückkehr**  
Von Italien her breiten sich die Wölfe in den Alpen aus. Schliesslich wird der Wolf auch in der Schweiz regelmässig nachgewiesen.

**2012**  
**Das erste Wolfsrudel**  
In der Schweiz kommen am Calanda zum ersten Mal wieder junge Wölfe zur Welt. Ein Meilenstein für den Wolfsschutz.

**2015**  
**Zweites Wolfsrudel**  
Im Tessin bildet sich ein zweites Wolfsrudel. Ein nächster Schritt für eine stabile Wolfspopulation in Europa.



**Der Wolf ist eine einheimische Tierart. Seit 20 Jahren wieder bei uns.**

Stand 09-2015  
copyright 2015 by CHWOLF  
Datenquellen: u.a. BAFU, KORA, Kant. Stellen, Presse- und Beobachtungsmeldungen und eigene Recherchen

## Begegnung mit einem Wolf – Was tun?

| Wolfsbegegnung                                                                                                                                                       | Wie verhalte ich mich                                                                                                           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ich sehe einen Wolf, er sieht mich aber noch nicht...                                                                                                                | Ich bleibe ruhig und geniesse den Augenblick einen Wolf in der freien Wildbahn zu sehen.                                        |
| Ich bleibe ruhig und gebe dem Wolf die Möglichkeit für einen Rückzug.                                                                                                | Jetzt hat der Wolf mich bemerkt...                                                                                              |
| Der Wolf flieht nicht, bleibt stehen und schaut mich an...                                                                                                           | Ich spreche den Wolf laut an, klatsche in die Hände und winke mit den Armen. Fühle ich mich unwohl, gehe ich langsam rückwärts. |
| Ich bleibe stehen oder mache ein paar Schritte auf den Wolf zu. Dazu mache ich mich gross und schreie den Wolf an. Notfalls werfe ich mit einem Gegenstand nach ihm. | Der Wolf folgt mir...                                                                                                           |

## Wie schütze ich meine Schaf- und Ziegenherde?

Nutztiere in Dorfnähe werden durch geeignete Zäune geschützt. Herdenschutzhunde werden vorwiegend auf Alpen und in Sömmerungsgebieten eingesetzt. Hier ist ebenfalls der Einsatz von Hirten vorteilhaft. Weitere Infos dazu auf: [www.herdenschutzschweiz.ch](http://www.herdenschutzschweiz.ch)



## Frisst der Wolf das Wild weg?

Ein Wolfsrudel hat einen geringen Einfluss auf die Jagdstrecke. Harte Winter schlagen deutlich stärker zu Buche. Wichtig ist, dass der Nahrungsbedarf der Wölfe in die Jagdplanung einbezogen wird. Das Wild stellt sich auf den Wolf ein und verhält sich scheuer. Für die Jägerinnen und Jäger kann deshalb die Jagd herausfordernder sein. Der Wolf hält sich bevorzugt an junge, schwächere und kränkere Tiere. Diese kann er mit geringerem Aufwand reissen. Damit trägt der Wolf zu einem gesunden und fitteren Wildtierbestand bei. Von seinen Beuterissen profitieren auch andere Arten. Der Wolf verhindert zu hohe Wildtierbestände und sorgt für eine gleichmässige Verteilung des Wildes in ihrem Lebensraum. Verbiss Schäden an Jungbäumen können so zurückgehen und der Schutzwald verjüngt sich erfolgreicher.



## Sind Wölfe für uns gefährlich?

Wir gehören nicht in das Beuteschema des Wolfes. Auch nicht in das eines hungrigen Wolfs oder eines Wolfsrudels. Wölfe reagieren auf uns Menschen vorsichtig aber nicht unbedingt extrem scheu. Begegnen wir einem Wolf flüchtet er oft nicht panisch, sondern zieht sich bedacht zurück. Gefährlich kann es werden, wenn Wölfe gefüttert werden oder von der Tollwut betroffen sind. Die Tollwut ist in der Schweiz unter Kontrolle.

## Ich lebe in einem Dorf in der Nähe von Wölfen. Was muss ich beachten?

Ein angefügter Wolf gewöhnt sich an den Menschen und kann sich dreist und aufdringlich verhalten. Wichtig ist deshalb, dass in Wolfsgebieten kein Futter in der Nähe von Dörfern zugänglich ist. Mögliche Futterquellen sind offene Abfallkübel, Luderplätze oder nicht sachgemäss entsorgte Tierkadaver. Auch angefügertes Wild oder ungeschützte Nutztiere können den Wolf anziehen. Der Wolf bringt in solchen Fällen das Dorf mit Futter in Verbindung und sucht dessen Nähe. Eine spezielle Situation zeigt sich im Winter. Das Wild hält sich eher in Tallagen und in der Nähe von Dörfern auf. Die Wölfe folgen dann ihren Beutetieren. Auch können Wölfe Siedlungen ins Streifgebiet integrieren. Sie stellen für das Dorf aber keine Gefahr dar.



Meist sind dies neugierige Jungwölfe oder Wölfe, welche auf einen Hund reagieren. Im Wolfsgebiet sollte der Hund an der Leine geführt werden!

**Wölfe sind Wildtiere. Versuchen Sie auf keinen Fall, einen Wolf anzufassen oder zu streicheln. Füttern Sie niemals einen Wolf!**

Impressum: Verlag und Redaktion WWF Schweiz, Postfach, 8010 Zürich. © WWF Schweiz 2015. © 1986 Panda-Symbol WWF. ® «WWF» ist eine vom WWF eingetragene Marke. Klimaneutral gedruckt.

**WWF Schweiz**  
Hohlstrasse 110  
Postfach  
8010 Zürich  
[www.wwf.ch/kontakt](http://www.wwf.ch/kontakt)  
Spenden: PC 80-470-3 oder [wwf.ch/spenden](http://wwf.ch/spenden)

